

Medienmitteilung

Mittwoch, 21. Juni 2006

Tür endlich offen für KMU-Nachfolgen

Parlament beseitigt erhebliches Steuerhindernis bei der indirekten Teilliquidation

Bei der indirekten Teilliquidation wird der konsequente Einsatz von economisesuisse im Interesse der KMU belohnt: Nachdem sich gestern der Ständerat in der Frage einer Übergangsregelung dem Nationalrat grundsätzlich angeschlossen hat, hat heute der Nationalrat die letzte verbleibende Differenz ausgeräumt. Damit hat sich das Parlament definitiv für eine praxisnahe, gezielt auf die Bekämpfung von Missbräuchen ausgerichtete Lösung für die steuerliche Behandlung von Unternehmensnachfolgen entschieden. Davon profitieren vor allem KMU, die eine Nachfolge im Kreis der Familie bzw. durch Mitarbeiter des Unternehmens vorsehen.

Nach einem nicht zu rechtfertigenden Entscheid des Bundesgerichts ist eine krasse Rechtsungleichheit bzw. -unsicherheit entstanden. Die steuerlichen Nachteile wurden durch eine fiskalistische Praxisfestlegung der Eidgenössischen Steuerverwaltung verstärkt. Diese für KMU höchst unbefriedigende Situation nimmt nun ein Ende: Blockierte Unternehmensnachfolgen in der ganzen Schweiz können eingeleitet und endlich abgeschlossen werden.

Vom Bundesrat wird nun ein rascher Inkrafttretensbeschluss erwartet, so dass die neue Regelung bereits per 1. Januar 2007 bei Bund und Kantonen umgesetzt werden kann. Die neue Regelung trägt zur Erhaltung von Unternehmen und Arbeitsplätzen bei.

Rückfragen:

Pascal Gentina, economisesuisse

Telefon: 044 421 35 12

pascal.gentina@economisesuisse.ch